

Jahresbericht IP Schweiz

Juni 2024 bis März 2025

Was mich bewegt

Ein Vorwort von Simon Berg, in der Rolle als Co-Vorstand Integrale Politik Schweiz.

“Die IP Schweiz setzt sich als politische Organisation für einen friedlichen und demokratischen Wandel der Gesellschaft auf politischer, ökonomischer, ökologischer, sozialer und ethischer Ebene ein. Die Aktivitäten der IP Schweiz sind auf die Vision einer integralen Gesellschaft ausgerichtet.”

Dieses Kernziel ist für die IP in unseren Statuten definiert.

Sind wir diesem Ziel im vergangenen Jahr nähergekommen? Angesichts der weltweiten Trends zu weniger demokratischen Regierungsformen, zu Narrativen, die Menschen voneinander trennen, angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, in Israel und Palästina und an zu vielen anderen Orten – ein friedlicher Wandel hin zu einer integralen Gesellschaft wäre bitter nötig.

Die IP als weiterhin zartes Pflänzchen

Und doch ist die IP auch in diesem Jahr ein zartes Pflänzchen geblieben. Wir haben erneut eine Weiterbildung in Integraler Politik organisiert. Es gab einige Treffen online und vor Ort in den Regionen. Wir haben politische Kommentare verfasst und in monatlichen Newslettern Impulse versandt.

Der Weg zum gesellschaftlichen Wandel scheint in diesem Tempo und mit dieser begrenzten Wirkung unendlich weit. Die globale Entwicklung in eine fast schon entgegengesetzte Richtung erfolgt viel, viel schneller.

Unsere monatlichen Newsletter-Einladungen zu aktiver Mitwirkung blieben meist unbeantwortet. In den monatlichen Online-Meetings des Inneren Kreises der IP Schweiz haben wir im Wesentlichen den Rahmen halten können. Für eine merkliche Belebung der IP hatten die ehrenamtlichen Kreismitglieder keine zeitlichen Kapazitäten. Viele der Kreise bzw. Teams in der IP befinden sich in einer Art Winterschlaf.

Grosse Vision, geringe Wirkung

Es schmerzt meine leistungsorientiert-rationalen Anteile, dass das Vereinsvermögen immer noch wächst, und wir weiterhin so wenig wirken. Es zeigt mir allerdings auch, dass Integrale Politik weiterhin Verheissung für euch als Mitglieder ist: Ihr seid weiterhin bereit, der IP Vertrauen in Form eurer Mitgliederbeiträge zukommen zu lassen. Das erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Denn auch ich bin weiterhin fest davon überzeugt: Die Ziele der IP sind sehr erstrebenswert. Ich bin überzeugt davon, dass uns die Integrale Theorie und deren aktuellere Strömungen wie Metamoderne und Universalismus helfen können, zu einer geeinten, friedlichen Welt zu gelangen.

Überzeugt vom Potential

Diese Überzeugung hat mich kürzlich dazu veranlasst, meine Erwerbstätigkeit vorerst aufzugeben mit dem Ziel, einen viel grösseren Anteil meiner Arbeitskraft als bisher der IP zu spenden. Ich möchte beitragen, der Ideenwelt der Integralen Politik zu mehr Wirkung zu verhelfen.

Es gibt so viel Potential! Wir können befriedende Dialoge zwischen schmerzlich getrennten Menschen und Haltungen moderieren. Wir können integrale Ideen, integrale Haltung und Methoden den politischen Akteur:innen näherbringen. Wir können integrale Positionen einfacher verständlich machen und durch breitere Kommunikation ganz neue Wege aufzeigen. Wir können innovative Feedbacks in Vernehmlassungen einbringen, unsere Kommentare zu den nationalen Abstimmungen auf die kantonalen Abstimmungen ausdehnen. Wir können am Wandel interessierte Menschen und Gruppen vernetzen – digital und im persönlichen Austausch. Wir können ein transnationales Netzwerk von integral-metamodern-universalistisch informierten Gruppen fördern.

Und wir können zuhören, um zu verstehen, zuhören, um zu lernen.

Was uns zurückhält

Es gibt also jede Menge Potential. Und es gibt auch jede Menge Hürden. Die integral-politische Reise scheint mir auch deshalb so schwierig, weil wir dafür gefordert sind, bei uns selbst zu beginnen.

Es braucht meist grosse Fortschritte in allen der von Ken Wilber so treffend benannten Dimensionen – opening up, showing up, cleaning up, growing up und wohl auch waking up, um authentisch ins Handeln zu kommen.

Deshalb ist Wirken in der IP auch für mich – gerade in der Rolle des Co-Vorstands – sehr anspruchsvoll. Es ist fast nie ein einfaches Abarbeiten von Arbeitsaufträgen.

Eine weitere Hürde ist auch, dass die IP selbst auch von den Wirrungen des postfaktischen Zeitalters betroffen ist: Menschen in der IP haben sehr unterschiedliche Realitätskonstruktionen, beeinflusst beispielsweise von sehr unterschiedlichem Vertrauen in sehr unterschiedliche Nachrichtenquellen.

Für mich ist das oft unglaublich schwer auszuhalten – wohlwissend, dass auch ich in meiner Bubble lebe und mich nicht gegenüber allen Realitäten zu öffnen vermag.

Einfach zu pflückende Früchte

Und natürlich gäbe es auch einfach zu pflückende Früchte: Warum nicht mal einfach aus Menschlichkeit aktivistisch tätig sein? Spenden sammeln, Hilfe für Bedürftige organisieren, Solidarität bekunden, protestieren, demonstrieren? Das wäre Wirkung, fast unmittelbar!

Fehlt uns dafür mit unserem integralen Werteschwerpunkt die klare Haltung? Sind unsere postmodernen, alles relativierenden Werte noch so stark in uns verankert, dass wir nicht klar Position beziehen, nicht ins Handeln kommen?

Jede Menge nötiges “cleaning up” also, wie es scheint. Auch gibt es jede Menge Mangel (was für ein schöner Gegensatz!) – an Arbeitskraft, Einigkeit, Klarheit, Richtung und Aktivität!

Und gleichzeitig möchte ich nicht ablassen von der Idee der Integralen Politik. Ich bin dankbar für das Fundament unserer Grundlagen, auf dem wir agieren dürfen. Dankbar bin ich für den organisatorischen Prozess der Selbstorganisation, der, wenn auch zunächst wahrscheinlich verlangsamend, zu der heutigen Kreisorganisation geführt hat, die so wunderschön zu beleben sein wird.

Ich bin dankbar für euch als über 300 Mitglieder, die ihr die IP weiterhin mittragt. Ich bin dankbar dafür, dass ich den Bedarf für eine integrale Politik – und für die Integrale Politik – sehen kann.

Deshalb bin ich bereit, weiterhin meine Energie in die IP zu geben, um in diesem Jahr endlich wieder mehr ins Wirken zu kommen. Ich will immer mehr Menschen einladen, dies ebenfalls zu tun. *Auch dich lade ich herzlich ein.* Sei willkommen an der Mitgliederversammlung am 24. Mai in Zürich und über das ganze kommende Vereinsjahr hinweg. Wir freuen uns über jede Unterstützung der integral-politischen Idee.

Inhalt

Inhalt.....	3
Innerer Kreis	5
Die Rolle des Inneren Kreises	5
Gegenwärtige ständige Links im inneren Kreis sind:	5
Geschäftsstelle	6

Zahlen aus der Geschäftsstelle	6
Resümee aus der Geschäftsstelle, Mitglieder und Finanzen	7
Kreis Politischer Ausschuss	9
Kreis Phönix (Selbstorganisation)	10
Kreis Gesundheitsgruppe.....	11
Kreis Bildung	11
Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025	12
Kreis IT.....	12
Kreis Kompetenzgruppe Initiativen & Referenden (Fertig)	13
Kreis Veilleuse.....	14
Kreis Politik 2.0	15
Kreis Holistic Labs	16
Regionen	17
Regiokreis IP Bern.....	18
Region IP Zürich	18
Regiokreis IP Luzern	19
Regiokreis IP Genf.....	19

Innerer Kreis

Die Rolle des Inneren Kreises

Der Innere Kreis sorgt im Austausch mit anderen für eine gemeinsame Ausrichtung und für Klarheit in den Abläufen der gesamten Organisation.

Er entscheidet darüber, wie die finanziellen Mittel der IP Schweiz verteilt werden, und zwar im Sinne dieser gemeinsamen Ausrichtung.

Der Innere Kreis setzt sich zusammen aus:

- dem Vorstand, der von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt wird
- ständigen Mitgliedern aus den Äusseren Kreisen, die vom Inneren Kreis bestimmt werden.

Zusätzlich können die Äusseren Kreise auch vorübergehend Mitglieder für bestimmte Anliegen oder Impulse in den Inneren Kreis entsenden.

Damit bildet der Innere Kreis das gemeinsame Bewusstsein der Organisation und schafft gleichzeitig Raum für gemeinsames Lernen.

Er konstituiert sich selbst und organisiert seine Arbeit eigenständig.

Gegenwärtige ständige Links im inneren Kreis sind:

- Barbara Picard für die Kompetenzgruppe Initiativen und Referenden
- Bruno Rieser für den Kreis Gesundheit
- David Bussmann für die Geschäftsstelle, die IP Luzern und den Kreis Politik 2.0
- Kathrin Schelker für den Bildungskreis und in der Rolle Co-Vorstand
- Michael Müller für die IP Zürich
- Pierrot Hans für den Phönix-Kreis und für den Regionen-Kreis
- Remy Holenstein für den Politischen Ausschuss
- Simon Berg für den IT-Kreis, den Kreis Holistic Labs und in der Rolle Co-Vorstand
- Sonya Suter für die Veilleuse

Die Co-Vorstände Kathrin Schelker und Simon Berg wurden von der Mitgliederversammlung vom 11.05.2024 gewählt. Die IP wählt ihre Co-Vorstände jährlich. Die Statuten definieren keine bestimmte Anzahl der Personen in der Rolle.

Die Co-Vorstände wirken im Inneren Kreis der IP Schweiz zusammen mit Vertreter:innen der Äusseren Kreise.

Die Rolle des Vorstandes ist:

Der Vorstand ist Teil des inneren Kreises und sorgt für angemessene Transparenz der Handlungen der IP gegenüber den Mitgliedern. Er stellt damit sicher, dass Mitglieder bei Bedarf Lernprozesse innerhalb der IP anstossen können. Dafür ist er jederzeit ansprechbar, von allen Mitgliedern.

Die Rolle der Links der Äusseren Kreise ist:

Der ständige Link steht für Kontinuität und Transparenz. Er verbindet, denn IK mit einem äusseren Kreis und versorgt beide mit den nötigen Informationen, die sie brauchen, um ihrem Handlungsfokus nachkommen zu können. Dabei ist der ständige Link in beiden Kreisen vollwertiges Mitglied. Er wird im Inneren Kreis gewählt. Alle Kreise haben einen ständigen Link.

Geschäftsstelle

Zahlen aus der Geschäftsstelle

Mitglieder- und Interessierte

Neueintritte: 8 (Vorjahr 11)
Austritte: 44 (Vorjahr 58)
Total Mitglieder: 316

Interessierte als Abonnenten des Newsletters

DE 1'301 (Vorjahr 1'392)
FR 214 (Vorjahr 220)

Finanzen 2024

Ausgaben gesamt: **CHF 24'303.69** (2023 = CHF 20'019)

Hauptfaktoren für Differenz zum Vorjahr:

- Mehr Projekte die aus dem Projekttopf des inneren Kreises finanziert wurden (z.B Gemeinwohlpolitik – Seminar Integrale Politik etc.)
- Leicht steigender Mandatsaufwand (einzelne Aufgaben, die regelmässig getan werden müssen werden nicht mehr ehrenamtlich übernommen)
- Mehr Übersetzungen ins Französische, um den Zugang zur Romandie zu stärken

Einnahmen gesamt 2024: CHF 33'260.- (2023 = CHF 51'072)

Hauptfaktoren für Differenz zum Vorjahr:

- Weniger gezahlte Mitgliederbeiträge* (und Mitglieder) als im Vorjahr
- Viel weniger Spendeneinnahmen als im Vorjahr (2021 – 2023 hat ein Mitglied der IP 45'000.- als Spende zugesprochen auf drei Jahre verteilt (15'000.- pro Jahr) diese Spendenserie ist im vorangegangenen Jahr ausgelaufen (2023))

*Es wurden im Jahr 2024 ca. 80 Mitgliederbeiträge nicht bezahlt.

Vermögenszuwachs aus Gewinn 2024: CHF 8'956.59 (2023 = CHF 31'053)

Hauptfaktor für Differenz zum Vorjahr: (siehe Ausgaben und Einnahmen)

Vereinsvermögen Ende 2024 (31.12.2024): CHF 120'380.04 (2023 = CHF 111'423)

Fonds Regionen

Alle Regionen, die ihre Vereinsform aufgelöst haben, um als Kreis in der IP-Struktur zu fungieren, haben ihr Vereinsvermögen in einen Fonds eingezahlt. Auf ihr eingezahltes Vermögen haben sie nach wie vor selbstbestimmten Zugriff.

Folgendes Fondsvermögen steht den jeweiligen Regionen zur Verfügung (Stand: 31.12.2024):

- **Aargau: CHF 166.96**
- **Bern: CHF 1'552.69**
- **Luzern: CHF 2'752,89**

Gesamtvermögen Fonds: CHF 4'473.45

(Das Fondsvermögen ist **nicht** in das Vereinsvermögen eingerechnet, sondern ist diesem anzurechnen)

Voraussehbare finanzielle Veränderung für das Jahr 2025

Die voraussehbaren Einnahmen werden aufgrund der kleineren Mitgliederzahlen voraussichtlich etwas geringer als 2024 sein. Unvorhergesehenen Einnahmen stehen wir weiterhin optimistisch gegenüber, weil wieder vermehrt nach aussen gerichtete Events stattfinden werden.

Resümee aus der Geschäftsstelle, Mitglieder und Finanzen

Finanzen: Gegenwärtig stehen wir weiterhin auf sehr stabilem Boden, der nach wie vor grössere Ausgaben bzw. Investitionen in Projekte erlaubt.

Die voraussehbaren Einnahmen sind jedoch weiterhin sinkend womit mittel- bis langfristig ein Zufluss an Einnahmequellen sehr willkommen ist, um den Bewusstseinswandel in Richtung Vision tatkräftig zu nähren.

Mitglieder: Aktuell verzeichnen wir noch mehr Austritte als Eintritte. Gleichzeitig zeigen sich aber auch erfreuliche Entwicklungen und neue Möglichkeiten:

Mit der Gründung des Regio-Kreises IP Genf entsteht frischer Schwung in der Region – ein wichtiger Schritt, um das Netzwerk vor Ort wieder lebendiger zu gestalten. Zudem planen wir künftig vermehrt niederschwellige Events, die Menschen unkompliziert mit der IP in Kontakt bringen und Interesse wecken sollen. Wichtig ist auch: ca. 30-40% der Austritte von 2024 betreffen noch das Jahr 2022 bis 2023, weil sie im System teilweise nicht registriert wurden.

Schlussgedanken

Ich trage nach wie vor einen grossen Optimismus in mir – für die Vision einer Integralen Politik, tief verwurzelt in unserem Herzbewusstsein. Gerade jetzt, da die Welt mit grossen Herausforderungen konfrontiert ist, zeigt sich immer klarer, was wir loslassen dürfen.

Diese Krisen machen sichtbar, welche alten Muster und Wirklichkeitskonstruktionen wir in Dankbarkeit verabschieden können, um die Welt gemeinsam mit neuen Augen kennenzulernen.

Daraus schöpfe ich eine tief ruhende Zuversicht, mit dem Herzen als führendem Magneten.

In dieser Verbundenheit bitte ich mich selbst und uns alle, achtsam auf aufbauende Gedanken zu achten. Denn aus ihnen weben wir unser eigenes Wirkungsfeld. Das ist eine grosse Verantwortung – und zugleich ein grosses Geschenk.

Mögliche Sorgen will ich dabei nicht verdrängen, sondern sie achtsam wahrnehmen, erforschend beobachten und heilsam auflösen, sobald sie sich zeigen. Denn wenn wir sie ablehnen oder verachten, wirken sie im Verborgenen weiter – einzig in der Absicht, unsere bewusste, integrierende und dadurch heilende Aufmerksamkeit zu erhalten.

Wenn ich mir Veränderung in den Gegebenheiten der Welt wünsche, muss ich zuerst liebevoll annehmen, was ist. Erst dadurch verbinde ich mich wirklich mit der Welt und kann kraftvoll aus der Freude an ihren wundersamen Möglichkeiten, Neues gestalten.

Wollen wir aus Ablehnung heraus verändern, klammern wir wesentliche Teile aus und erschaffen lediglich neuen Mangel.

Gelingt es uns, dieses Bewusstsein im Wirken der IP gemeinsam zu kultivieren, dann werden finanzielle Mittel dort verfügbar sein, wo sie gebraucht werden – und Unterstützung und Mitwirkung dort, wo sie dient.

Die gegenwärtig gedeihenden Impulse in der IP scheinen mir auf diesem Weg zu navigieren.

Ich freue mich sehr auf das gemeinsame Potenzial unserer Bewusstseinsreise.

Alles Liebe

David (Bussmann), Geschäftsstellenleitung der IP Schweiz

Berichterstattungen aus den Kreisen

Kreis Politischer Ausschuss

Mitglieder des Politischen Ausschusses waren über das ganze Jahr hinweg: Kathrin Schelker, Pascal Furrer, Pierrot Hans, Remy Holenstein, Tizian Frey

Nicht selten wird in der Politik beklagt, dass zu viele Unterschriften-Sammlungen eingereicht werden. Das ist etwas seltsam, weil wir gleichzeitig feststellen, dass der Bundesrat fast jedes Jahr ein bis zwei der vier angekündigten Abstimmungs-Termine ausfallen lässt. So ist auch im vergangenen Jahr der Termin vom September weggefallen. Und jener vom nächsten Mai bleibt ebenfalls ungenutzt.

Ist das ein Nachteil oder ein Vorteil? Einerseits werden die Wähler:innen so nur zwei- oder dreimal zur Urne bemüht. Andererseits müssen sie an den anderen zwei oder drei Abstimmungs-Sonntagen über eine grössere Anzahl an Vorlagen befinden.

Auch uns im Politischen Ausschuss wäre eine gleichmässige Verteilung lieber. Denn beispielsweise vor der Abstimmung vom 2. Februar 2025 konnten wir die einzige Vorlage ausgiebig besprechen, wohingegen am 9. Juni und am 24. November 2024 gleich vier Abstimmungs-Kommentare zu erarbeiten waren.

Für die Erarbeitung trafen wir uns am 22. April, am 5. August 2024 und am 5. Januar 2025 ganztägig in Luzern. Am 26. Juni und am 14. Oktober 2024 besprachen wir uns online. Das war sogar über die Landesgrenzen hinweg während mehrerer Stunden möglich. Schön, dass die heutige Technik das ermöglicht.

Der ausfallende Abstimmungstermin im kommenden Mai 2025 förderte die willkommene Motivation, uns mit dem sehr umstrittenen WHO-Vertrag auseinanderzusetzen. Pierrot hatte dazu angeregt, die Vernehmlassung zu nutzen. Genau besehen ist dieser WHO-Vertrag gar kein Vertrag, denn die betroffenen Menschen wurden nicht in die Verhandlungen einbezogen. Sie können ihm auch nicht zustimmen. Denn einzig der Bundesrat hat die Möglichkeit ihn abzulehnen.

Warum hebe ich diesen WHO-Vertrag hier hervor?

Falls der Bundesrat diesen Vertrag nicht ausdrücklich zurückweist, dann werden schwerwiegende Regelungen „automatisch“ übernommen, welche unsere Verfassung und viele Gesetze beeinträchtigen. *Das heisst, sie setzen eine Reihe unserer demokratischen Rechte aus Kraft.* Die einschneidende Schwere dieser WHO-Bestimmung ist so massiv, dass sie praktisch alle unserer bisherigen Kommentare in den Schatten stellt. Mit anderen Worten: Obschon wir im Lauf der Jahre einige wichtige Abstimmungen kommentiert haben, übertreffen die neuen WHO-

Bestimmungen die Auswirkungen der bisherigen Abstimmungsvorlagen bei weitem. Es erweckt den Eindruck, dass die Bevölkerung über Mäuse abstimmen kann, aber nicht über Elefanten!

Bei der Ausarbeitung unseres Kommentars zur WHO-Verordnung half Bruno Rieser mit, und aus weiter Ferne beteiligte sich Pascal Furrer per Email daran.

Wenn wir zahlreicher wären, würden die Kommentare wahrscheinlich noch etwas ausgewogener. Deshalb sind weitere Mitwirkende sehr willkommen. Zudem ist es für Interessent:innen nach Absprache möglich, an einer Sitzung als Gast teilzunehmen.

Kreis Phönix (Selbstorganisation)

Mitglieder des Kreises waren über das ganze Jahr hinweg:

- Barbara Küchler
- Bianca Merz
- Christof Suppiger
- David Bussmann
- Pierrot Hans

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

- Unterstützung des Inneren Kreises bei Fragen zu Struktur und Abläufen
- Begleitung von Kreisen bei Fragen zur eigenen Weiterentwicklung
- Unterstützung beim Entstehen und Aufbauen neuer Kreise

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Die in der Ausrichtung beschriebenen Angebote wurden vom Inneren Kreis nach der letzten Mitgliederversammlung 2024 an alle Links weitergegeben.

Der Phönix-Kreis blieb dabei zunächst passiv, aber offen für konkrete Nachfragen aus den Kreisen zu einem der Angebote.

Im vergangenen Jahr ist keine solche Anfrage eingegangen, und der Kreis war daher vorwiegend passiv.

Vorausblick:

Wir wollen prüfen, wie und wo eine aktivere Rolle des Phönix für die IP dienlich ist. In diesem Prozess ist es möglich, dass die Ausrichtung sich entsprechend neu definiert.

Kreis Gesundheitsgruppe

Mitglieder des Kreises waren über das ganze Jahr hinweg:

- Bruno Rieser
- Pierrot Hans

Ausgetretene Mitglieder im ersten Quartal 2024:

- Hanspeter Bühler
- Irene Weiss
- Renata Rauber
- Rosmarie Gantenbein

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Der Gesundheitskreis ruht zurzeit, keine Aktivitäten

Vorausblick:

Gegenwärtig keine Aktivitäten geplant. Interessierte dürfen sich gerne melden bei Bruno Rieser bruno.rieser@integrale-politik.ch

Kreis Bildung

Mitglieder des Kreises waren über das ganze Jahr hinweg:

- Armin Sieber
- David Bussmann
- Kathrin Schelker
- Pascal Furrer
- Pierrot Hans (seit August)

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

- Austausch
- Erarbeiten von Dokumenten - mit der Idee, diese zu verbreiten
- Versuch, das Format "The Week" auf das Thema Bildung anzuwenden

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Zum Schulbeginn im August 2024 war das Thema Bildung stark in den Medien präsent. In unserer Bildungsgruppe haben wir einige dieser Beiträge gelesen und uns gefragt: Müssen – und wollen – wir darauf reagieren? Und wenn ja, wie?

Einzelne Mitglieder haben verschiedene Versuche gestartet, eine Antwort zu formulieren, letztlich aber keine davon versendet. Diese Reflexionsprozesse waren dennoch wichtig und richtungsweisend für unsere weitere Arbeit aber besonders auch persönlich bereichernd.

Im Herbst hat Armin ein Papier mit dem Titel „*Rezept Schulentwicklung*“ verfasst – ein Versuch, integrale Inhalte in einer alltagstauglichen Sprache zu beschreiben. Wir haben das Dokument gemeinsam besprochen, Resonanz gegeben und es anschliessend an verschiedene Menschen aus unseren Netzwerken weitergeleitet. Einige Rückmeldungen dazu haben uns erreicht und bereichert.

Im November hatten wir ein inspirierendes Treffen mit [Elke Fein](#) und einer Wegbegleiterin von ihr, „Toni“, bei dem wir als Resonanzraum für ihr Projekt „*Integrale Bildung*“ dienen konnten.

Gegen Jahresende haben wir das Format „*The Week*“ kennengelernt – ein mehrtägiges Dialog- und Reflexionsformat zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen. Aktuell sind wir dabei, dieses Format auf das Thema Bildung zu übertragen.

Anfang des neuen Jahres hat Armin ein weiteres Papier verfasst: «*Bildung im Zeitalter von KI*». Es soll Orientierung geben und dazu anregen, besonders die menschlichen Qualitäten wie Mut, Neugier, kritisches Denken, Kreativität, Selbstwahrnehmung/Reflektion von Gefühlen, Gedanken und Handlungen im Schulalltag bewusst zu stärken – gerade in einer Zeit, in der künstliche Intelligenz viele Aufgaben, auf die sich die Schule bisher konzentriert hat, effizienter übernehmen könnte. Auch dieses Papier haben wir im Kreis gemeinsam besprochen und reflektiert.

Unser Jahr war geprägt von Dialog, Schreiben, Experimentieren – und vom Suchen nach Sprache für das, was Bildung im Wandel braucht.

Vorausblick:

- Weiterarbeit am Projekt “The Week”
- Anwendungs- und Verbreitungsmöglichkeiten suchen für das Projekt “The Week”
- Immer wieder beschäftigt uns die Fragen:
 - Wie werden wir wirksam?
 - Wo setzen wir an, damit wir wirksam sind?
 - Und ausserdem: Wie und wo können wir Synergien mit anderen Netzwerken nutzen?

Kreis IT

Mitglieder des Kreises waren über das ganze Jahr hinweg: Christof Suppiger, Simon Berg und Simon Küpfer.

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Weiterentwicklung und Betrieb der IT-Plattformen der IP:

- Hosting und Pflege von Domains und Website integrale-politik.ch / politique-integrale.ch
- Administration der internen Kollaborationsplattform (Microsoft 365, Canva)
- Pflege der Inhalte der Organigramm-Software maptio
- Support für Benutzer:innen

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Als Kreismitglieder trafen wir uns alle vier bis sechs Wochen online.

Grösstes Projekt war die Stabilisierung und Aktualisierung der für die Website verwendeten Software WordPress. Hierzu haben wir zum Teil auch einen professionellen IT-Spezialisten beigezogen.

Die französische Übersetzung der Website haben wir in einen besseren Zustand versetzt.

Vorausblick

Es gibt jede Menge mögliche Aktivitäten:

- Wir wollen prüfen, ob eine andere Plattform als Microsoft 365 unsere Bedürfnisse zu Kommunikation, Kollaboration und Organisation allenfalls besser unterstützt. Auch gibt es immer wieder nachvollziehbare Kommentare, dass Microsoft als Plattformanbieter nicht zur IP passe.
- Die Ladezeiten der Website sind deutlich zu lang und könnten optimiert werden
- Die französische Übersetzung der Website verdient noch mehr Liebe
- Die Handhabung der Freischaltung von Website-Kommentaren könnte verbessert werden
- Mit einem Tool wie einem Web-Forum könnte der digitale Kontakt mit und um die IP intensiviert werden

Wie so häufig in der IT (und im gesellschaftlichen Wandel) gibt es mehr Aufgaben als Arbeitskraft.

Wir laden euch deshalb herzlich zum ehrenamtlichen Mitwirken ein.

Kreis Kompetenzgruppe Initiativen & Referenden

Mitglieder des Kreises sind:

- Barbara Picard

- Remy Holenstein

Gegenwärtig behüten noch Barbara und Remy als einzige Mitglieder den Kreis. Deshalb pflegt der zurzeit keine Aktivitäten und ruht. Mitwirkende sind willkommen.

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Belichten und verfassen von Empfehlungen für aktuelle entstehenden Indikativen und Referenden, mit der Integralisierungsmethode.

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Keine Aktivität.

Kreis Veilleuse

Mitglieder des Kreises waren über das ganze Jahr hinweg:

- Randi Coray
- Karl Zschiegner
- Renata Rauber
- Irene, Weiss
- Regula Bayer
- Veronika Schmid
- Barbara Picard
- Sonya Sutter
- Ruth Bänziger

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Die Veilleuse trifft sich zum regelmässigen Meditieren, Singen, Wandern und Austauschen an besonderen Plätzen. Im Fokus stehen die Ausrichtung und Werterhaltung der Integralen Politik und der Blick auf die Geschehnisse in unserer Welt mit der Frage: Was kann/können ich/wir zu einer besseren Welt beitragen?

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Wir beschäftigten uns vertieft mit diesen Fragen, als wir uns zum ersten Mal in eine zweitägige Retraite begaben. Im Hotel Rhodania, Albinen VS, fand sich der geeignete Rahmen. Dort wirken Hanspeter und Renata als sehr achtsame Gastgeber mit.

Ein anderes Mal pilgerten wir auf den Staufberg. Dort genossen wir den Weitblick über Staufen und Lenzburg bis hin zu den Alpen und den Jura und konnten in der wunderbaren Stille der Staufbergkirche meditieren.

Auch die freie Natur hat überraschende Orte bereit, um sich angekommen zu fühlen. Im Sommer führte uns eine meditative Wanderung durch den Wald bei Winterthur zum Goldenberg. Zum Jahresabschluss mit Rückblick und Evaluation lud Irene in ihr warmes Zuhause ein.

Vorausblick:

Wir werden zukünftig zu jeder Jahreszeit eine Wanderung planen und einen dazu passenden Ort aufsuchen. Die Angaben werden auf der Webseite zu finden und für alle Interessierten offen sein

Kreis Politik 2.0

Mitglieder des Kreises:

- Tom Ammann
- Ralf Rickenbach
- David Bussmann

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Ziele von Politik 2.0:

- Bewusstsein schaffen: Politik ist entwicklungsfähig.
- Dialog anregen: Wie sieht gemeinwohlorientierte Politik aus? (Kulturell– struktural und prozessual)
- Mitgestaltung fördern: Alle sollen teilhaben können.

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Der Kreis wurde im Sommer 2024 aus dem Bedürfnis heraus gegründet, das Thema Politik nicht nur mit inhaltlichen Ideen zu beleben, sondern auch mit der grundsätzlichen Frage: Was ist Politik, und wie funktioniert sie?

Welche Kultur liegt ihr zugrunde, durch welche Strukturen und Prozesse ist sie geprägt, und wie könnte eine Weiterentwicklung auch auf diesen Ebenen aussehen, um ein balanciertes Zusammenleben zwischen Gemeinwohl, Individualität und dem gesamten Lebensraum zu fördern?

Mehr dazu auf: <https://integrale-politik.ch/politik20/>

- Zu diesem Zweck haben wir als Pilotprojekt eine erste Umfrage unter unseren Mitgliedern durchgeführt, um ein erstes Gespür für die Stimmung und Interessenlage zu bekommen.
- Wir haben ein Interview mit Denis Bitterli, Pionier der Friedensarbeit und Mitgründer des Neuen Parlaments, geführt.
- Im Vorfeld des Seminars „Prinzipien einer Integralen Politik“ haben wir einen Themenabend mit dem Titel „Neue Politik in Europa und der Schweiz – mit praktischen Beispielen“ organisiert. Der Abend war mit rund 30 Interessierten gut besucht.

Vorausblick:

Gegenwärtig habe sich die Lebensumstände bei einigen Mitwirkern stark verändert, daher sind die nächsten Schritte noch offen.

Mögliche künftige Aktivitäten können sein:

- Weitere Interviews
- Runde Tische zu diesem Thema in den Regionen
- Öffentliche Foren, Podien und Vorträge

Wenn du Interesse hast, aktiv mitzugestalten, melde dich bei David Bussmann david.bussmann@integrale-politik.ch

Kreis Holistic Labs

Mitglieder des Kreises sind:

- Monica Winzeler
- Simon Berg

Gegenwärtige Ausrichtung des Kreises:

Die Holistic Labs sind eine Veranstaltungsreihe der IP Schweiz.

Ihre Ziele sind:

- Menschen mit der IP in Kontakt bringen
- Menschen in der IP wieder mit der integralen Haltung verbinden
- Menschen in der integralen Haltung vernetzen

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Die Reihe ist im Januar 2025 gestartet. Wir befinden uns in einer frühen Lernphase.

Bisher haben wir folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 18.01.: “Von der Spaltung zum wertschätzenden Kontakt” - eine Einführung in Kommunikation für unterschiedliche psychologische Entwicklungsstufen (mit Amadeus Thiemann)
- 13.02.: "Inner Development Goals – Systemischen Wandel stärken" (mit Bianca Merz)
- 28.02.: “Dialogtreffen für Interessierte. In der Ostschweiz” (mit Erica Friedli)
- Zwei integrale Hauskreise bei Monica Winzeler

Vorausblick

Nach kurzer Frühlingspause im März und April wollen wir die Labs fortführen. Als Nächstes wird Simon Berg am 10.05. einen Impuls zu “Integral entscheiden” beisteuern.

Gegen Ende Jahr konnten wir den Buchautor und Coach, Markus Fischer, für einen Input zu Gewaltfreier Kommunikation und integrale Haltung gewinnen.

Weitere mögliche Themen für 2025 sind u.a.:

- Ganzheitlich entscheiden
- Gewaltfreie Kommunikation integral
- Spiral Dynamics (allenfalls mehrere Veranstaltungen)
- (Integrales) Life Design
- Schreibwerkstatt: Einfach integral kommunizieren in Social Media
- Community Building
- Integrale Friedensarbeit
- Konfliktmediation
- Co-Creation

Regionen

*Alle Regionen ohne Bericht sind zurzeit inaktiv

Regiokreis IP Bern

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Das Leitungsteam hat sich noch zweimal getroffen, vor allem, um die Rahmenbedingungen für die Auflösung des Vereins "Integrale Politik Kanton Bern" zu schaffen.

Am Ostermontag luden wir zu unserem 7. Treffen "Eine Minute innehalten" auf dem Bundesplatz in Bern ein. Anschliessende Teilnahme am Friedensmarsch "Demilitarisierung statt Aufrüstung" mit Schlussdemo wie immer auf dem Münsterplatz.

An der Mitgliederversammlung vom 8. Mai wurden das das Vereinsjahr 2023/24 abgeschlossen. In der nachfolgenden ausserordentlichen GV wurde von den 5 (!) anwesenden Mitgliedern die Auflösung des Vereins besiegelt.

Am Sonntag, 14. Juli fand die traditionelle IP-Bern Wanderung mit 12 Teilnehmenden statt. Sie ging von Oey-Diemtigen der Simme entlang bis nach Gwatt am Thunersee.

Falls du interessiert bist, aktiv mitzugestalten, melde dich herzlich gerne unter: bern@integrale-politik.ch

Region IP Zürich

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Die IP Zürich hatte ihre Mitgliederversammlung am 4.5.2024 im Abz-Silo Gemeinschaftsraum und konnte dort das 10-jährige Bestehen feiern. Unter anderem wurde beschlossen, noch mindestens ein Jahr als eigenständiger Verein und als Kreis der IP Schweiz weiterzubestehen und uns dazu im nächsten Jahr nochmals Gedanken zu machen.

Durch den Wunsch einiger langjähriger aktiven Mitglieder, etwas weniger in Erscheinung zu treten, hat sich die IP entschlossen, zwar den Runden Tisch regelmässig anzubieten, aber die Aufgaben im Rahmen des Möglichen zu erledigen. Beim anschliessenden Besuch im Restaurant Degenried wurde auch der Geselligkeit mit ca. 20 Anwesenden noch mehr Raum gegeben.

So gab es fast jeden Monat einen Runden Tisch. Dabei kamen viele gute Gespräche zustande. Wenn auch manchmal die Ansichten aufeinanderprallten, konnte im Dialog viel voneinander gelernt werden. Durch Reiseabwesenheit gab es im Januar und Februar eine kurze Winterpause; ab März fanden die Runden Tische aber wieder statt.

Auch der Innere Kreis der IP Zürich traf sich fast allmonatlich, dabei wurden viele Informationen ausgetauscht, Ideen diskutiert und nebenbei auch besuchte und zukünftige Veranstaltungen besprochen. Häufig sind dabei philosophische Diskussionen entstanden, was uns immer wieder dazu führt, wofür wir in der IP Zürich physische Räume für Dialoge schaffen und uns politisch einsetzen. Schön wäre es, diese Räume besser auszuschreiben, um sie auch weiteren Interessierten zugänglich zu machen.

Falls du interessiert bist, aktiv mitzugestalten, melde dich herzlich gerne unter:
zuerich@integrale-politik.ch

Regiokreis IP Luzern

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025:

Es gab für dieses Jahr keine direkten Aktivitäten, diverse Mitwirkende aus der Region Luzern sind in Kreisen der IP Schweiz aktiv.

Vorausblick:

Gerne können wir uns für dieses Jahr wieder Regionale treffen besonders zum Thema “neue Politik” vorstellen.

Falls du interessiert bist, aktiv mitzugestalten, melde dich herzlich gerne unter: luzern@integrale-politik.ch

Regiokreis IP Genf

Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2024 / 2025

Der PI-Kreis Genf besteht aus Aïma M. Andany, Marc Sneiders und François Suter.

Unsere Absicht ist es, die Integrale Politik im Kanton Genf neu zu beleben – und insbesondere Bürgerinnen und Bürger, die bereits politisch aktiv sind, dazu zu inspirieren, Politik auf eine neue, tiefere und ganzheitlichere Weise zu gestalten. Wir möchten dies mit Sorgfalt und Verbundenheit tun – für alle Menschen.

Ebenso möchten wir möglichst viele Verbindungen zu Gruppen und Organisationen knüpfen, die unsere Werte teilen – im Kanton Genf, in der ganzen Schweiz und auch auf internationaler Ebene. Unser Engagement soll sich in die internationale und multikulturelle Tradition Genfs einfügen.

Im Jahr 2024 trafen wir uns sechsmal, um zu klären, ob wir PI Genf tatsächlich neu lancieren wollen – und mit welcher Ausrichtung. Da die Antwort klar positiv ausfiel, begannen wir mit dem

Aufbau unserer Organisation und bereiteten erste Stellungnahmen zu kantonalen Abstimmungen vor.

Im Jahr 2025 werden wir unsere erste Stellungnahme veröffentlichen – zur kantonalen Abstimmung vom 18. Mai. Diese folgt auf zwei öffentliche Abende im März und April, bei denen wir die Integrale Methode gemeinsam mit Interessierten praktiziert haben.

Unser Ziel ist es, künftig auch in der offiziellen Abstimmungsbroschüre der Genfer Regierung – z. B. für die Abstimmungen im September – vertreten zu sein.

Im Mai werden wir gemeinsam mit Simon Berg an der **Integral European Conference** in Budapest teilnehmen. Dort halten wir einen Workshop zum Thema: „*How to Engage in Politics in an Integral Way*“
([Mehr Infos](#)).

Zudem gestalten wir gemeinsam mit Prof. Elke Fein (Universität Freiburg i. Br., Deutschland) und Dr. Karen O'Brien (Universität Oslo) einen weiteren Workshop:
„*European Integral Politics in Action*“
([Mehr Infos](#)).

Beide Expertinnen sind international bekannt für ihre Arbeit im Bereich Integrale und Quantenpolitik.

An der Konferenz werden rund 600 Menschen aus Europa, Amerika und Asien teilnehmen, die sich mit verschiedenen Zugängen zum integralen Denken befassen. Für uns bietet sich damit eine wertvolle Gelegenheit, unser internationales Netzwerk weiter auszubauen.